



Mineralwasserwege
Sendas daa minerala



Engadin in Scuol

Impressum

Herausgeber
Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG (TESSVM)
Stradun 403a, 7550 Scuol
Tel. +41 81 86 00
info@engadin.com
engadin.com

Gestaltung und Konzeption
pm maps gmbh
Kinoweg 6
CH-8887 Mels
info@pm-maps.ch
www.pm-maps.ch

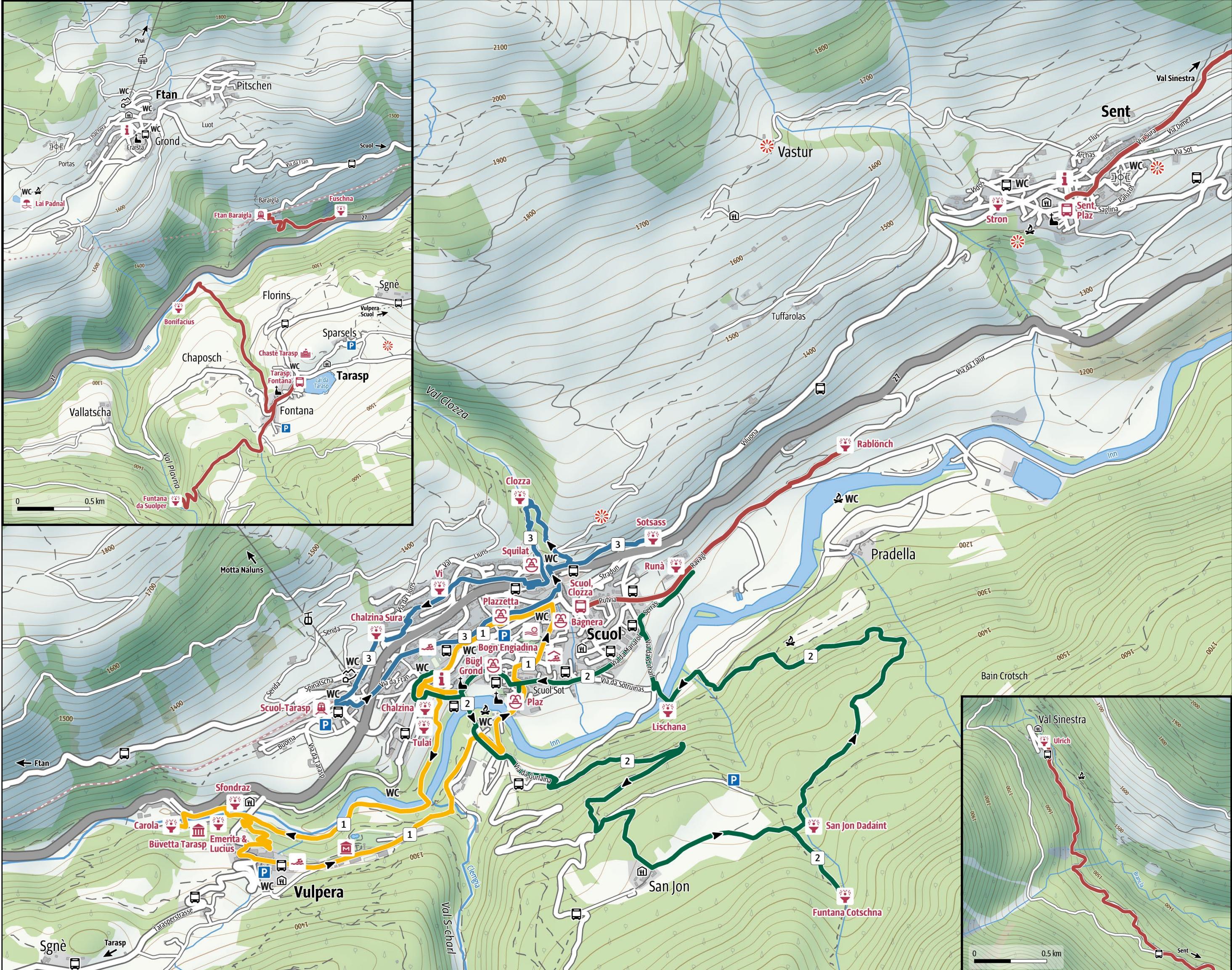
Kartengrundlage
outdooractive Kartografie
Geoinformationen@Outdooractive
©OpenStreetMap (ODbL) –
Mitwirkende (openstreetmap.org/
copyright)
Redaktionelle Änderungen der Kartengrundlage durch Auftraggeber.

Einfach nachhaltige Ferien
Die Ferienregion Engadin Scuol Zernez setzt auf eine nachhaltige Entwicklung. Sie wurde als «Nachhaltiges Reiseziel» ausgezeichnet und ist damit Teil des Swissustainable-Programms.

Mehr Informationen:
engadin.com/nachhaltigkeit



GEDRUCKT IM ENGADIN
Gedruckt mit FSC® Papier
www.fsc.org
FSC® C031954



Massstab 1 : 16'500 1 cm in der Karte entspricht 165 m in der Natur
0 250 500 1'000 2'000 m

TOPOGRAFIE
Gipfel
ÖV-Haltestelle
Parkplatz
Aussichtspunkt
Restaurant (im Ort)
Sportplatz

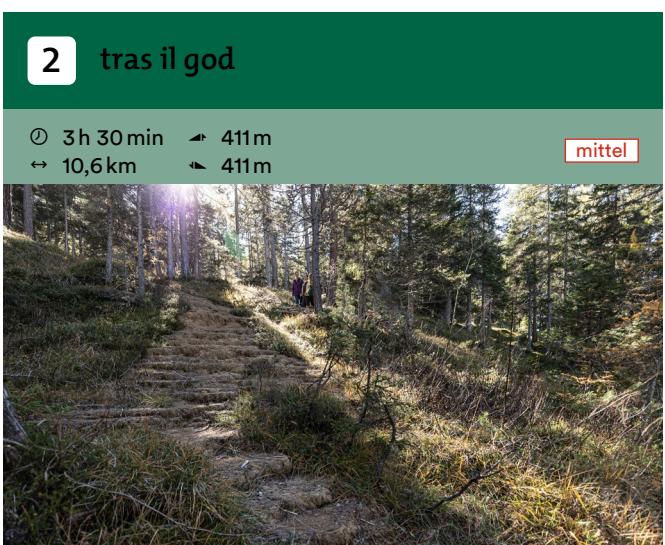
STRASSEN UND WEGE
Kantonsstrasse
Gemeindestrasse
Forstrasse

TOUREN
1 curas da baiver
2 tras il god
3 bügl e funtana
Startpunkt
Zugänge zu den Quellen

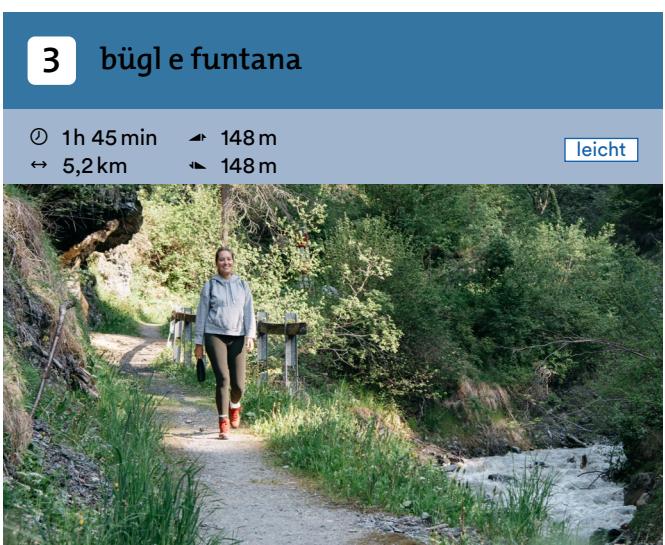
ORTE VON INTERESSE
Bahnhof
Mineralquelle
Mineralwasserbrunnen
Information
PostAuto-Haltestelle
Schloss



Auf den Spuren der Trinkkuren – vorbei an ehemaligen Trinkhallen und Hotels aus der Belle Époque.
Der Mineralwasserweg «curas da baiver» lädt zu einer Zeitreise in die traditionsreiche Badekultur von Scuol ein. Entlang historischer Pfade, die bereits vor über 100 Jahren für Trinkkuren genutzt wurden, erschließt sich eine einzigartige Vielfalt an Mineralquellen. Ein erstes Highlight ist die ehemalige Trinkhalle Cäsa Büveta Sfondraz, wo bei geöffnetem Betrieb das Wasser der Sfondraz-Quelle degustiert werden kann. Ein weiteres bedeutendes Zeugnis der Badekultur ist die rund 150 Jahre alte Büveta Tarasp. Die stark mineralhaltigen Quellen Lucius und Emerita sind derzeit aufgrund von Felssturzgefahr nicht zugänglich. In Nairs trifft man auf die Chasa Carola mit der Funtana Carola. Historische Hotelbauten, ein Museum sowie der Kurpark des ehemaligen Hotels Waldhaus in Vulpera ergänzen das kulturhistorische Erlebnis. Den Abschluss bilden die Brunnen Platz und Bagnera im Dorfteil Scuol Sot mit dem Mineralwasser Sotsass sowie der Brunnen Piazzetta in Scuol Sura mit Wasser aus der Funtana da Vi.



Eine spezielle Treppe im Wald, ein riesiger Quelltuff und ein natürliches Sportlergetränk – alles in einem Rundweg.
Die Rundtour «tras il god» verbindet alpine Waldlandschaften mit der Vielfalt der Scuoler Mineralquellen. Von Ausgangspunkt bei der Gäste-Information führt die Tour hinauf nach San Jon, wo sich die Funtana Cotschna zeigt. Im lichten Wald folgt die Funtana da San Jon Dadaint, deren treppenartig gewachsene Quelltuff ein seltenes Naturphänomen bildet. Am tiefsten Punkt der Rundtour liegt die Funtana da Lischana. Ihr magnesiumreiches Wasser ist besonders bei Sportlerinnen und Sportlern beliebt und fließt auf Knopfdruck. Ein Highlight bildet der imposante Quelltuff der Funtana da Runà. Im historischen Dorfteil Scuol Sot laden die Brunnen Platz und Bügl Grond zur Degustation der Mineralwässer Sotsass sowie Chalzina/Tulai ein.



Gemütliche Wanderung zu Brunnen und Mineralquellen durch Scuol und eintauchen in die Natur bei der Clozza-Schlucht.
Der Mineralwasserweg «bügl e funtana» verbindet Engadiner Dorfkultur und Quellenparadies. Ausgehend vom Bahnhof Scuol-Tarasp führt er zu historischen Brunnen und verborgenen Quellen im alten und neuen Dorfteil von Scuol. Im oberen Dorfbereich lädt der Brunnen Piazzetta zur Degustation des Wassers der Funtana da Vi ein, bevor mit der Funtana da Sotsass einer der bekanntesten Scuoler Mineralquellen erreicht wird. Anschliessend führt der Mineralwasserweg in die geheimnisvolle Clozza-Schlucht zwischen Felsen hindurch bis zum Flussbett, wo sich die Funtana da Clozza in einem geschützten Bereich unter einem Deckel verbirgt. Das Wasser kann weiter unten am Eichhörnchen-Brunnen, dem Bügl, degustiert werden. Im neuen Dorfteil von Scuol folgt erneut die Funtana da Vi, eine eiszeitliche Quelle in Quartiersnähe. Kurz vor dem Ende des Rundgangs zeigt sich mit der Funtana da Chalzina Sura eine Mineralquelle in ihrem natürlichen Zustand, eingebettet im stark verfärbten Flussbett.



Allegra e bainvgü aint il paradis da las funtas – Willkommen im Quellenparadies «miraculaua Scuol»!

Zahlreiche natürliche Mineralquellen entspringen in der Umgebung von Scuol und machen den Ort dank der Wasservielfalt auf kleinem Raum zum Quellenparadies. Auf den attraktiven Wanderungen von Quelle zu Quelle erfahren Sie mehr über die Geschichte des weltberühmten Kurortes und die gesunden Inhaltsstoffe des Mineralwassers.

Auf drei Rundwegen, die zu den Mineralquellen und -brunnen führen, informieren zweisprachige Tafeln (romanisch/deutsch) über Namen, Quelltyp, wichtigste Inhaltsstoffe und Eigenschaften der jeweiligen Quellen.

Signalisation
Die Mineralwasserwege sind mit weissen Schildern, auf denen ein grüner Kleber mit dem «miraculaua Scuol»-Tropfen zu sehen ist, gekennzeichnet. Mineralquellen, die sich nicht auf einem der drei Rundwege befinden oder eine «Sackgasse» darstellen, d. h. von der Quelle der gleiche Weg wieder zurückgelegt werden muss, sind mit braunen Wegweisen gekennzeichnet. Die Quellen ausserhalb eines Mineralwasserweges sind auf der Karte ab der nächstgelegenen öV-Haltestelle (mit Namen versehen) eingezeichnet und zeigen, wie der Ort der Quelle am besten erreicht werden kann.



Verhalten allgemein
Da es sich bei den Mineralquellen um sensible Naturgebiete handelt, wird um ein rücksichtsvolles Verhalten vor Ort gebeten. Die Wege sollen nicht verlassen und von ungefassten Quellen das Wasser nicht degustiert sowie abgefüllt werden. Grazcha fisch – vielen Dank!

Forum Aua Forta – Wassertage Scuol



Beim Forum Aua Forta dreht sich alles um die Kraft des Wassers «aua fort» und die Menschen, die es nutzen, schützen und erlebbar machen.

Von sprudelndem Mineralwasser bis zum wilden Inn – Wasser prägt Graubünden und verbindet Natur, Kultur und Gemeinschaft. Der kostenlose Anlass findet jährlich zwei Tage statt und steht im Zeichen des (Mineral-)Wassers. Das Programm variiert von Jahr zu Jahr, damit es immer wieder auf neue, spannende Weise überraschen kann. Am ersten Tag findet jeweils ein Forum mit Inputreferent*innen statt, kombiniert mit einer Portion Kultur. Am Samstag gibt es jeweils ein (Mineral-)Wasser-Erlebnis, bei welchem Wasser hautnah erlebt wird.



Weitere Informationen:
engadin.com/aua-forta

Mineralbad Bogn Engiadina Scuol



Das Mineralbad Bogn Engiadina in Scuol bietet Erholung und Entspannung inmitten der Unterengadiner Bergwelt. Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser von vier Quellen.

Im Eingangsbereich des Bades sowie in der Saunalandschaft können Sie die Mineralquellen (Vi) und (Sotsass) degustieren. Zudem stehen Ihnen sechs Innen- und Außenbäder mit Massagedüsen, Sprudel, Wasserfällen und einem Strömungskanal, ein Solebecken sowie eine grosszügige Saunalandschaft zur Auswahl.



Weitere Informationen:
bognengiadina.com

Die Mineralquellen im Unterengadin

Auf einer Strecke von nur sechs Kilometern entspringen in der Region Tarasp – Ftan – Scuol – Sent auf beiden Seiten des Inns zahlreiche Mineralquellen, die den Grundstein für den Bädertourismus im Unterengadin legten. Ihre Entstehung verdanken sie dem Phänomen des geologischen Unterengadiner Fensters zwischen Giersun und Pfunds. Neben den Mineralquellen tritt lokal auch reines Kohlendioxydgas (CO₂) aus, sogenannte Mofetten.

Wie entsteht Mineralwasser?

Über Klüfte, Brüche, Poren und Karstöffnungen kann Meteorwasser (Regen- und Schmelzwasser) in den Untergrund eindringen. Je nach Weg, den sich das Grundwasser sucht, entscheidet sich, ob das Wasser als «gewöhnliches» Trinkwasser oder als «hochmineralisiertes» Mineralwasser an die Oberfläche dringt. Der Quellaustritt erfolgt meist an der tiefsten Stelle, die durch die Erosion freigelegt wurde, also in Talboden-Nähe. Entscheidend für den Mineralisierungsgrad sind dabei die Faktoren

- Aufenthaltszeit des Wassers im felsigen Untergrund
- die Eindringtiefe
- sowie die davon abzuleitenden Druck- und Temperaturbedingungen

Trifft Grund- oder Kluftwasser in grossen Tiefen auf magmatisch aufsteigendes oder durch Gesteinsmetamorphose entstandenes Kohlendioxydgas, wird es direkt angereichert und es entsteht kohlensäurehaltiges, sogenanntes «Sauerwasser» oder ein «Säuerling». Dieses löst je nach durchflossenem Gestein verschiedene Elemente aus dem Boden wie z. B. Natrium, Kalzium, Magnesium, Kalium, Eisen, Chlorid oder Sulfat. Die Mineralquellen in der Region um Scuol treten als kalte Quellen (5–10°C) an die Erdoberfläche. Die Quellen Carola, Vi, Sotsass und Lischana haben eine Verweildauer im Untergrund von zirka fünf Jahren. Bis zu 25 Jahre benötigen die Quellwasser Lucius, Emerita, Sfondraz und Bonifacius zum «Reifen».

Quelltuffe

Durch die Ausfällung von Mineralien aus dem Wasser beim Austritt an die Oberfläche entstehen Quelltuffe, die eine steinähnliche Erscheinung haben. Die Farbe kann stark variieren und ist abhängig von den Mineralien.



Mineralwasser-Degustation – Eine kulinarische Entdeckungsreise



Die zertifizierte Schweizer Wasser-Sommelière® Sabina Streiter entführt Sie in die faszinierende Welt der Mineralwasser.

Erfahren Sie mehr über Mineralwasser-Vielfalt. Üben Sie sich in der Kunst der Sensorik und des Food-Pairings mit regionalen Spezialitäten. Entdecken Sie neue Geschmackserlebnisse und tauchen Sie ein in die Geschichte von Scuol-Tarasp-Vulpera und seinen wertvollen natürlichen Mineralquellen.

Reduktion mit Gästekarte CHF 5

ausschliesslich für Erwachsene
Private Anlässe auf Anfrage: Sabina Streiter, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch

Weitere Informationen, Daten und Buchung:
engadin.com/degustation



Weitere Informationen, Daten und Buchung:
xinli-training.ch/mineralwassererlebnisse

Quelltypen und Inhaltsstoffe

Die im Jahr 1369 erstmals urkundlich erwähnten und von Paracelsus im Jahre 1533 hoch gelobten «Heilquellen» können aufgrund ihrer wichtigsten Inhaltsstoffe in sechs Gruppen unterteilt werden:

Quelltypen	Quellen
(Eisenhaltiger) Calcium-Hydrogencarbonat-Säuerling	Chalzina, Chalzina Sura, Clozza, Fuschna, Rablönch, Runà, Sotsass, Tulai, Vi
Calcium-Sulfat-Wasser	Funtana Cotschna
Eisenhaltiger Calcium-Natrium-Hydrogencarbonat-Säuerling	Bonifacius
(Arsen- und eisenhaltiger) Natrium-Calcium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling	Carola, Sfondraz, Ulrich
Eisenhaltiger Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling	Emerita, Lucius
Eisenhaltiger Natrium-Magnesium-Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerling	Lischana

Funtana da Stron

Die Funtana da Stron fliesst leider nicht mehr am Dorfbrunnen Stron in Sent. Der linke Hahn führt nun Trinkwasser. Dies zeigt auf, wie sensibel die Quellen sind: Neue tauchen auf, langjährige können aber auch verschwinden – beides ausgelöst durch natürliche oder menschliche Einflüsse.

Barrierefrei

Der Rundweg «tras il god» ist barrierefrei. Auch wenn die anderen Rundwege nicht barrierefrei sind, laden dennoch einige der Dorfbrunnen und Mineralquellen zu einem barrierefreien Besuch ein.

Informationen: engadin.com/barrierefrei oder Gäste-Information Scuol

«tras il god» mit dem Bike

Der Mineralwasserweg «tras il god» kann gut auch mit dem Mountainbike bewältigt werden. Ausgenommen ist jedoch der Abschnitt zur San Jon Dadaint-Quelle. Hier werden die Besucher*innen gebeten, das Bike stehen zu lassen, zu Fuss zur Quelle zu gelangen und die Tour auf dem unteren Weg fortzuführen. Besten Dank für die Rücksichtnahme.

Zugänge im Winter

Im Winter sind nicht alle Mineralquellen zugänglich. Welche Quelle zu welcher Zeit zugänglich ist, erfahren Sie bei der Übersicht aller Quellen unter: engadin.com/mineralwasser

Hinweise

Büveta Tarasp

Die gefassten Mineralquellen Lucius und Emerita in der ehemaligen Trinkhalle «Büveta Tarasp» in Nairs können derzeit nicht besucht werden. Der Verein «Pro Büveta Tarasp» setzt sich für die Erhaltung der Büveta ein. Aktuelle Informationen zur Sanierung der Büveta finden Sie unter: pro-buveta-tarasp.ch

Funtana da Stron

Die Funtana da Stron fliesst leider nicht mehr am Dorfbrunnen Stron in Sent. Der linke Hahn führt nun Trinkwasser. Dies zeigt auf, wie sensibel die Quellen sind: Neue tauchen auf, langjährige können aber auch verschwinden – beides ausgelöst durch natürliche oder menschliche Einflüsse.

Barrierefrei

Der Rundweg «tras il god» ist barrierefrei. Auch wenn die anderen Rundwege nicht barrierefrei sind, laden dennoch einige der Dorfbrunnen und Mineralquellen zu einem barrierefreien Besuch ein.

Informationen: engadin.com/barrierefrei oder Gäste-Information Scuol

«tras il god» mit dem Bike

Der Mineralwasserweg «tras il god» kann gut auch mit dem Mountainbike bewältigt werden. Ausgenommen ist jedoch der Abschnitt zur San Jon Dadaint-Quelle. Hier werden die Besucher*innen gebeten, das Bike stehen zu lassen, zu Fuss zur Quelle zu gelangen und die Tour auf dem unteren Weg fortzuführen. Besten Dank für die Rücksichtnahme.

Zugänge im Winter

Im Winter sind nicht alle Mineralquellen zugänglich. Welche Quelle zu welcher Zeit zugänglich ist, erfahren Sie bei der Übersicht aller Quellen unter: engadin.com/mineralwasser

Grazcha fisch an unsere Unterstützer*innen

Quellen-Patronat



apoteca & drogaria engiadina

Gold-Sponsoren



RAIFFEISEN
BANCA CHANTUNALA
Grischuna

BELVEDERE
FAMILIE

Fundazion pro aua minerala
Die Mineralwasserwege wurden in Zusammenarbeit mit der Fundazion pro aua minerala neu gestaltet. Die Stiftung setzt sich für die Erhaltung und Förderung der Mineralwasserquellen ein und unterstützt Bestrebungen, die Wissen und die Geschichte zu den Quellen der Allgemeinheit zugänglich machen.
engadin.com/pro-ua-minerals

Wassersprechstunde – Eine ganzheitliche Körperbalance und zeitgemäss Trinkkur



Täglich verliert der Körper wichtige Mineralstoffe unter anderem über den Schweiss. Besonders beim Sport. Diese Verluste sollten möglichst rasch wieder ausgeglichen werden. Denn ein Mangel an Wasser und Mineralstoffen wirkt sich negativ auf das geistige und körperliche Leistungsvermögen aus. Wasser und Mineralstoffe sind lebensnotwendig. Der Körper kann beides jedoch nicht selber herstellen.

In einer integrativen kinesiologischen Balance, einer Methode der Komplementär-Therapie, erfahren Sie, welches natürliche Mineralwasser Sie aktuell stärkt. Jedes Mineralwasser ist aufgrund seiner Entstehung einzigartig in seiner Zusammensetzung an Mineralstoffen. Mineralwasser sind natürliche, kalorienarme Energiespender, die den Elektrolythaushalt stabilisieren können.

Sabina Streiter, Komplementär-Therapeutin OdA KT, Tel. +41 81 860 30 92, xinli-training.ch
In der Schweiz krankenkassenerkannt mit Zusatzversicherung.



Weitere Informationen und Buchung:
engadin.com/wassersprechstunde



Weitere Informationen, Daten und Buchung:
xinli-training.ch/mineralwassererlebnisse



Weitere Informationen, Daten und Buchung:
xinli-training.ch/mineralwassererlebnisse

Das Geheimnis von Vulpera – Misteri a Vulpera



«Misteri a Vulpera» ist ein kostenloses AR-Erlebnis für Gross und Klein. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise ins Jahr 1908 und helfen Sie mit, das Mysterium um den verschwundenen Hotelgast zu lösen.

Der Hotelgast Henry Wells hat sich auf die Suche nach dem Geheimnis des Mineralwassers gemacht und ist seitdem nicht mehr aufgetaucht. Der Hoteldirektor Josef Berger ist ausser sich vor Sorge und bittet Sie um Ihre Hilfe bei der Suche nach dem verschwundenen Gast Henry.

Startpunkt: Das Rätsel startet im Kurpark Vulpera, dem ehemaligen Standort des Waldhauses.

Dauer: Das Erlebnis dauert ca. 4 bis 6 Stunden und ist 6,9 km lang.

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Trinkflasche

Weitere Informationen:
engadin.com/misteri-a-vulpera



Weitere Angebote



Klimahörfad

«myclimate Audio Adventure Scuol» ist ein kostenloses Hörerlebnis für die ganze Familie. Wählen Sie aus, welche der drei Geschichten Ihnen die Schauspielerin Tonia Maria Zindel auf dem Weg von Scuol nach Nairs erzählt, und erfahren Sie mehr über das Klima, das Mineralwasser und die Ortsgeschichte von Scuol.

Kräuterfussbad

Das kostenlose Engadiner Kräuter-Fussbad im natürlichen Mineralwasser sorgt mit Massage-Workshop, Kneipen und heimischen Kräutern und Heu für Entspannung und Vitalisierung. Die Kräuterfussbäder finden an ausgewählten Daten an historischen Mineralwasserbrunnen statt.



Weitere Informationen und Erlebnisse rund um